

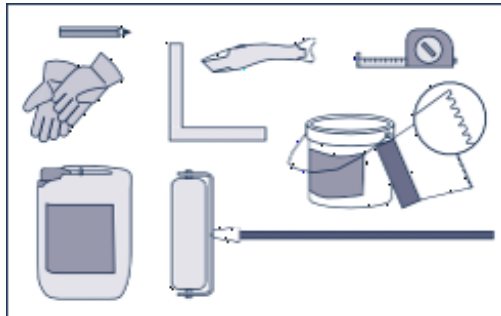
VERLEGEEMPFEHLUNG

iD Classics / iD Naturals Loose-Lay 55

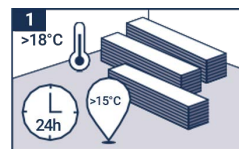
VINYLFLIESEN ZUR LOSEN VERLEGUNG

WICHTIG!

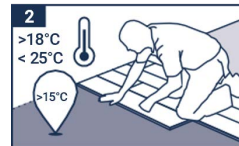
- Stellen Sie sicher, dass alle Vorgaben und Anweisungen sorgfältig eingehalten werden.
- Wenden Sie sich bei Fragen oder Unklarheiten zur Verlegung an Ihren Tarkett-Ansprechpartner.
- Änderungen dieser Informationen im Zuge der kontinuierlichen Produkt- und Prozessverbesserung bleiben vorbehalten.
- Verwenden Sie für jede zusammenhängende Fläche ausschließlich Material derselben Charge.
- Lagern Sie die Kartons in kleinen, ordentlichen Stapeln (max. 5 Kartons übereinander).
- Der Bodenbelag muss vor der Verlegung mindestens 24 Stunden am Verlegeort akklimatisieren. Für eine optimale Anpassung an die Umgebungsbedingungen werden 48 Stunden empfohlen. Die Raumtemperatur darf dabei 15 °C nicht unterschreiten.
- Der Untergrund muss eben, glatt, sauber, fest und trocken sein, ohne Markierungen (mit Filzstift, Markierstift usw.) und Beschädigungen. Er darf keiner Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Die Saugfähigkeit ist zu überprüfen und ggf. anzupassen, damit der Untergrund mäßig saugfähig ist.
- Verwenden Sie nur von Tarkett empfohlenen und zur Verlegung von Designböden entwickelten Kleber. Befolgen Sie die Anweisungen und Empfehlungen des Klebstoffherstellers.
- Verwenden Sie für Bereiche mit direkter Sonneneinstrahlung (z. B. Wintergarten) einen vom Hersteller dafür empfohlenen Kleber.
- Überprüfen Sie im Anschluss an die Verlegearbeiten, dass der frisch verlegte Bodenbelag frei von Kleberrückständen ist.

**A – VORBEREITUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN VOR VERLEGEBEGINN****A.1 Akklimatisierung**

Die Planken müssen vor der Verlegung mindestens 24 Stunden am Verlegeort akklimatisieren. Für eine optimale Anpassung an die Umgebungsbedingungen werden 48 Stunden empfohlen. Während der Akklimatisierung und der gesamten Verlegung ist eine Raumtemperatur von mindestens 15 °C einzuhalten (Abb. 1, siehe auch die jeweiligen Landesvorschriften).

**A.2 Raumklimatische Bedingungen**

Die Temperatur des Untergrunds darf 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen (Abb. 2). Die empfohlene relative Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 35–65 % und darf 75 % nicht überschreiten (siehe die Vorschriften des jeweiligen Landes). Die Planken sind flach in ihren Originalverpackungen zu lagern. Die Kartons dürfen nur in kleinen, ordentlichen Stapeln von maximal fünf Kartons Höhe gelagert werden.

**A.3 Untergrundbeschaffenheit**

Der Untergrund muss eben, sauber, frei von Markierungen (keine Filzstifte, Marker jeglicher Art, Kugelschreiber, Farben usw., die durch Migration Verfärbungen verursachen können), tragfähig, trocken, fest, hart und glatt sein. Die Saugfähigkeit des Untergrunds ist zu prüfen. Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein (Abb. 3, 4, 5, 6 und 7). Die Prüfung und Vorbereitung des Untergrunds sowie die Verlegung müssen gemäß den jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerken erfolgen. Für die Ebenheit des Untergrunds gelten die Anforderungen der DIN 18202, Tabelle 3, Zeile 4 als Mindestanforderung.

Die Restfeuchte des Untergrunds muss den Anforderungen der jeweils geltenden nationalen Normen und Regelwerke entsprechen und ist mit geeigneten Prüfverfahren zu bestimmen. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten, dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln wie Ritzgerät, CM-Messgerät usw. durchzuführen. Vor der Auswahl einer Spachtelmasse ist die spätere Beanspruchung des Bodenbelags zu berücksichtigen. Latex-Spachtelmassen sind für stark beanspruchte Bereiche, insbesondere bei Belastung durch schwere oder schmale Rollen und Räder (siehe DIN EN 12529), nicht geeignet. Die Eignung und Kompatibilität der Spachtelmasse ist zu prüfen. Die Verarbeitungsrichtlinien und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Herstellers sind zu beachten. Doppelböden müssen so eingestellt werden, dass keine Höhenversätze zwischen den einzelnen Bodenelementen vorhanden sind. Höhenversätze und nicht fest aufliegende Bodenelemente können zu sichtbaren Unebenheiten und optischen Beeinträchtigungen der Belagsoberfläche führen. Verwenden Sie bei Bedarf vor dem Auftrag der Fixierung eine geeignete Grundierung, um einen gleichmäßig und mäßig saugfähigen Untergrund zu erzielen (z. B. bei Holz- oder Calciumsulfat-Doppelböden).

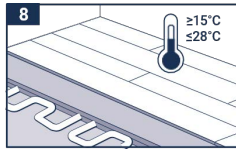
Hinweis: Haftungsausschluss (Klebstoffe, Nivelliermassen usw.) Auch wenn Tarkett eine Auswahl von Klebstoffen, Nivelliermassen und Feuchtigkeitssperren verschiedener Hersteller empfiehlt oder auflistet, übernimmt Tarkett keine Gewähr für diese Produkte. Für die Vollständigkeit und Aktualität der aufgeführten Produkte und Hersteller wird keine Gewähr übernommen. Tarkett übernimmt keine Haftung für die Leistung oder Eignung dieser Produkte im Zusammenhang mit Tarkett-Bodenbelägen. Es liegt in der Verantwortung des Herstellers der Klebstoffe, Nivelliermassen und Feuchtigkeitssperren sowie des ausführenden Unternehmens sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte für den vorgesehenen Einsatz geeignet sind und gemäß den jeweiligen Herstellerangaben verarbeitet werden.



iD Classics / iD Naturals Loose-Lay 55

A.4 Fußbodenheizung

Vor der Verlegung des Bodenbelags muss die Fußbodenheizung ordnungsgemäß in Betrieb genommen und auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft worden sein. Die Fußbodenheizung ist mindestens 48 Stunden vor Beginn der Verlegearbeiten abzuschalten und darf frühestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung wieder in Betrieb genommen werden. Während dieser Zeit ist bei Bedarf für eine alternative Beheizung des Raumes zu sorgen, damit im Verlegebereich eine konstante Temperatur zwischen 15 und 28 °C gewährleistet ist. Nach Abschluss der Verlegung ist die Temperatur der Fußbodenheizung schrittweise über mehrere Tage hinweg um wenige Grad pro Tag zu erhöhen, bis die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist. Die Temperatur an der Unterseite des Bodenbelags (im Bereich der Klebstoffschicht) sollte niemals den in der Bodenbelagsbranche festgelegten Höchstwert von 27 °C überschreiten (Abb. 8).



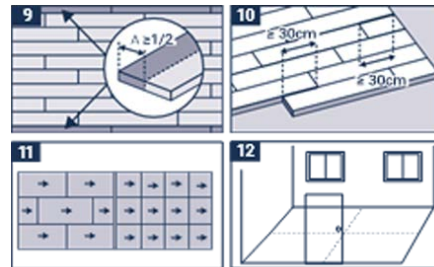
B – VERLEGUNG

B.1 Verlegerichtung

Bevor Sie mit der Verlegung von Fliesen oder Planken beginnen, legen Sie unter Berücksichtigung der Raumgeometrie und des gewählten Designs die Verlegerichtung fest.

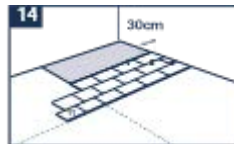
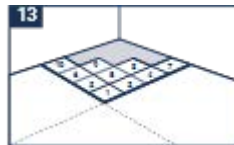
Wichtig! Überprüfen Sie vor der Verlegung der ersten Reihe, dass:

- wandseitige Fliesenzuschnitte nicht kleiner als eine halbe Fliese sind
- wandseitige Plankenzuschnitte mindestens die halbe Plankenbreite und mindestens 30 cm Länge aufweisen (Abb. 9).



Fliesen (66×66 cm)

- Auf den Fliesenrückseiten befinden sich Richtungspfeile. Die Fliesen sind im Schachbrettmuster zu verlegen. (Abb. 11).
- Die Verlegung beginnt in der Raummitte und wird zu den Wänden hin fortgeführt (Abb. 12, 13 und 14).



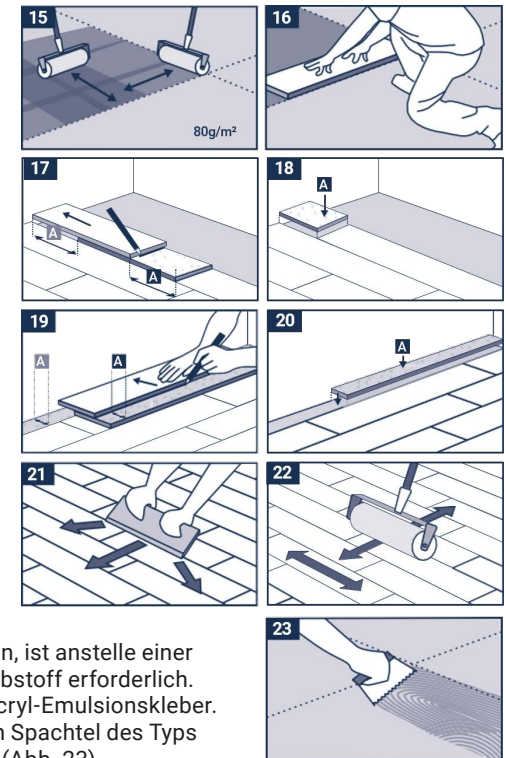
Planken & Fliesen (121,7×19,7; 60,7×33; 99,7×49,7)

Verlegen Sie die Planken entsprechend den auf der Rückseite aufgedruckten Pfeilen stets in derselben Richtung, um Unterschiede im Lichtreflexionsverhalten der Oberfläche zu vermeiden.

- Verlegen Sie die Reihen im Versatz, sodass die Stirnfugen nicht mit denen der benachbarten Reihe übereinstimmen.
- Halten Sie zwischen den Stirnfugen benachbarter Reihen einen Versatz von ca. 30 cm oder einer halben Plankenlänge ein. Vermeiden Sie wandseitige Zuschnitte mit einer Länge von weniger als 30 cm (Abb. 10).
- Bei Holzdesigns empfehlen wir, Planken aus mindestens drei verschiedenen Paketen gemischt zu verlegen, damit identische Dekore nicht unmittelbar nebeneinander liegen.

B.2 Fixierung

- Verwenden Sie eine von Tarkett empfohlene Fixierung auf Acrylatbasis. Tragen Sie die Fixierung mit einer mittelflorigen Walze in einer Menge von ca. 80 g/m² auf (Abb. 15). Achten Sie auf einen ausreichenden Auftrag, um eine sichere Haftung zu gewährleisten.
- Verlegen Sie die Fliesen dicht Stoß an Stoß. Drücken Sie die Fliesen während der Verlegung von Hand an (Abb. 16). Anschließend ist die Fläche mit einer schweren Anreibewalze anzuwalzen, um eine sichere Haftung zu gewährleisten (Abb. 22).
- Achtung: Bei saugfähigen Untergründen (z. B. Holzwerkstoffplatten oder Calciumsulfatestrichen) ist vor dem Auftrag der Fixierung eine geeignete Grundierung aufzutragen, um die Saugfähigkeit zu regulieren. Dadurch bleiben die Hafteigenschaften der Fixierung erhalten. Befolgen Sie die Anweisungen des Klebstoffherstellers und beachten Sie die Trocken- und Verarbeitungszeiten. Hinweis: Unter bestimmten Bedingungen, beispielsweise auf Rampen, Podesten oder Stufen, ist anstelle einer Fixierung ein vollständig aushärtender Acrylatklebstoff erforderlich. Verwenden Sie einen von Tarkett empfohlenen Acryl-Emulsionskleber.
- Tragen Sie den Klebstoff mit einer fein gezahnten Spachtel des Typs TKB A2 in einer Menge von 250 bis 350 g/m² auf (Abb. 23).



Weitere Informationen zur Verklebung finden Sie in den aktuellen Klebstoffempfehlungen:
https://media.tarkett-image.com/docs/BR_INT_recommended_adhesives.pdf

iD Classics / iD Naturals Loose-Lay 55

C – NACH DER VERLEGUNG

WICHTIG! Warten Sie 48 bis 72 Stunden, bevor Sie den Boden betreten oder Möbel aufstellen.

C.1 Schutz des verlegten Bodenbelags

- Wenn nach der Verlegung weitere Bauarbeiten durchgeführt werden, ist der Bodenbelag durch das Abdecken mit Hartfaserplatten oder Sperrholzplatten zu schützen.
- Abdeckband darf nicht direkt auf den Bodenbelag geklebt werden.
- Ein frisch verlegter Bodenbelag darf nicht frühzeitig mit schweren Rollenlasten belastet werden, da dies zu einer Beeinträchtigung der Haftung zwischen Bodenbelag und Untergrund führen kann.

C.2 Grundreinigung

- Vor der Nutzung des neuen Bodenbelags wird generell eine Grundreinigung empfohlen.
- Klebstoffrückstände sollten mit Brennspritus und einem sauberen Tuch entfernt werden.
- Leicht verschmutzte Böden: Saugen, kehren oder reinigen Sie die Fläche mit einem feuchten Wischmopp, um losen Schmutz und Baustaub zu entfernen (Abb. 26). Für größere Flächen ist der Einsatz einer Scheuersaugmaschine besonders effizient. Bei Sicherheitsbodenbelägen sollten Geräte mit zylindrischen Bürsten verwendet werden.



Hinweis: Auch wenn Tarkett eine Auswahl von Klebstoffen, Nivelliermassen und Feuchtigkeitssperren verschiedener Hersteller empfiehlt oder auflistet, übernimmt Tarkett keine Gewähr für diese Produkte. Für die Vollständigkeit und Aktualität der aufgeführten Produkte und Hersteller wird keine Gewähr übernommen. Tarkett übernimmt keine Haftung für die Leistung oder Eignung dieser Produkte im Zusammenhang mit Tarkett-Bodenbelägen. Es liegt in der Verantwortung des Herstellers der Klebstoffe, Nivelliermassen und Feuchtigkeitssperren sowie des ausführenden Unternehmens sicherzustellen, dass die verwendeten Produkte für den vorgesehenen Einsatz geeignet sind und gemäß den jeweiligen Herstellerangaben verarbeitet werden. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner bei Tarkett.